

PRESSEDIENST

Nr. 2009/069
Datum: 24. Juli 2009

Holger Michel
Presse

Marienstraße 19-20
10117 Berlin

fon: 030. 678 1775-90
fax: 030. 678 1775-80
michel@die-klima-allianz.de
www.die-klima-allianz.de

Deutsche Bank versucht Protest von Klimaschützern zu verbieten

Klima-Aktivisten haben heute vor der Deutschen Bank in Darmstadt gegen die Finanzierung des klimaschädlichen Kohlekraftwerks Mainz-Wiesbaden durch die Deutsche Bank protestiert. Unter dem Motto "Deutsche Bank: Klimaschutz - uns doch egal" wollten Klimaschützer bei einer angemeldeten und genehmigten Versammlung mit Bannern und Handzetteln in dem Design der Deutschen Bank auf die klimafeindliche Investitionspolitik der Bank aufmerksam machen.

Nach heftigen Protesten von Seiten der Deutschen Bank forderte die Polizei schließlich die Klimaschützer auf, sämtliche Materialien, die Ähnlichkeiten mit Materialien der Deutschen Bank aufweisen könnten, zu entfernen.

Für **Elias Perabo**, Kohle- und Finanzierungsexperte der Klima-Allianz, ist das Verhalten der Deutschen Bank ein Skandal: " Hier sollen Kritiker der klimafeindlichen Investitionspolitik der Deutschen Bank mundtot gemacht werden. Damit zeigt sich einmal mehr, dass die Deutsche Bank zwei Gesichter hat: Einerseits versucht sie sich mit viel Werbung ein grünes Image zu geben, andererseits möchte sie ein gegen den Willen der Bevölkerung in Mainz ein Kohlekraftwerk finanzieren, was eine Gefahr für die Region und die Menschen darstellt."

Der auf das Medienrecht spezialisierte Rechtsanwalt **Carl Christian Müller** sieht die Rechtmäßigkeit des Verbotes als nicht gegeben: „Die Deutsche Bank versucht hier das hohe Gut der freien Meinungsäußerung mit vorgeschobenen Argumenten auszuhebeln. Anstatt über die gesundheitlichen und klimapolitischen Folgen des Kohlekraftwerkes zu reden, soll mit fadenscheinigen Argumenten Protest verboten werden.“

Solange sich die Deutsche Bank an der Finanzierung des Kohlekraftwerkes Mainz-Wiesbaden beteilige, müsse sie akzeptieren, dass der Protest gegen sie weiter gehe, so **Perabo** weiter. Weitere Proteste seien in Planung.

Informationen zu dem Stand und der Aktion finden sie unter www.klima-allianz.de/mainz
